

DAS THEMA: KREISPOKALENDSPIELE DES VOGTLÄNDISCHEN FUßBALL-VERBANDES

Syrau landet den vierten Streich

Cupverteidiger der Männer gewinnt das Finale gegen den BC Erlbach 5:1 (3:0) – Gastgeber FSV Bau Weischlitz freut sich über den Rekordbesuch von 950 Zuschauern – Seriensieger bewirbt sich für 2019 selbst als Ausrichter

VON THOMAS GRÄF

WEISCHLITZ – Die Überraschung im Kreispokalfinale des Vogtländischen Fußball-Verbandes der Männer ist ausgeblieben: Außenseiter BC Erlbach unterlag am Samstagmittag in Weischlitz dem eine Klasse höher kickenden Vogtlandligisten SC Syrau vor der neuen Bestmarke von 950 Zuschauern letztlich klar 1:5 (0:3). Mann des Tages war Paul Schneider, der dreimal traf. Damit gewannen die Syrauer die Trophäe zum vierten Mal hintereinander und sind erneut für den Landespokalwettbewerb qualifiziert. In den drei Finals zuvor hatte der Seriensieger den SV Merkur Oelsnitz sowie zweimal die SG Rotschau besiegt.

Diesmal schien der Gegner aus der Vogtlandklasse vom Papier her der leichteste bisher zu sein. „Das haben wir etwas anders gesehen“, verriet Syraus Marco Weigl. „Das ist nicht ungefährlich. Du bist gegen einen Lauf- und kampfstarken Kontrahenten der klare Favorit. Da kann ganz schnell was schiefgehen, wenn du dich zu sicher fühlst.“

Aber den Gefallen taten die Kicker von der Drachenhöhle den Erlbachern nicht, sie zeigten sich vielmehr von Beginn an hellwach. Nach 17 Minuten stand noch die Latte bei einem Torschuss des Syrauers Pascal Steinbach dem 1:0 im Weg. Zwölf Minuten später musste Erlbachs Keeper Seidler den Ball zu ersten Mal aus dem Netz holen. Bei Rothoffs Knaller aus 20 Metern streckte er sich umsonst.

Und Syraus Schneider setzte noch einen Doppelschlag drauf: Zweimal war er nach Eckbällen von Mannig im Erlbacher Strafraum einen Tick eher am Ball als die dortige Verteidigung und traf. Vor allem Schneiders zweites Tor Sekunden vor dem Pausenpfiff tat den Obervogtländern richtig weh. „Das 3:0 so kurz vor der Halbzeitpause hätte nicht fallen dürfen, das war der Knackpunkt“, ärgerte sich Tim Korschak. „Mit einem 0:2 gehst du ganz anders in die zweite Halbzeit.“

Und dort flackerte Erlbachs Wille plötzlich ein wenig auf. Schar Schmidt scheiterte an Torwart Himsel (50.), Wild schoss nur knapp über den Balken (52.). Tatsächlich ließ es Syrau nun geruhsamer angehen,

während die SC-Fans diese ereignisarme Phase mit Wechselgesängen von einer Seite des Platzes zur anderen überbrückten. Doch plötzlich war Syrau gefordert, da Schar Schmidt nach 65 Minuten eine Eingabe von Ludwig zum 1:3 einschoss.

„Da hätten wir nachlegen müssen, dann wäre vielleicht noch etwas drin gewesen“, schätzte Erlbachs Spielertrainer Thomas Grehl ein. Doch das gelang nicht, Syrau zog sofort wieder an. Nur zehn Minuten später krachte Schneider die Kugel mit Urgewalt zum 4:1 unter die Latte, Köttnitz stellte fünf Minuten vor dem Abpfiff per Kopf den 5:1-Endstand her.

Nach dem Abpfiff jubelten die Syrauer, deren Fans ebenso wie die aus Erlbach per Sonderbus angereist waren. Inmitten der Bierduschen und des bengalischen Nebels schien zumindest Syraus Mittelfeldmotor Marco Weigl die Tragweite des Geschehen schon zu begreifen: „Wir wissen, dass wir dabei sind, Geschichte zu schreiben. Und jeder von uns ist stolz, ein Teil davon zu sein. Wir surfen in Sachen Pokal auf einer positiven Welle. Und da will keiner runter.“

Auf der Gegenseite hielt sich die Trauer in Grenzen. „Es ist doch schon ein Erfolg für uns, dass wir überhaupt in diesem Finale stehen“, sagt ein gefasster Thomas Grehl. „Wir können mit der Niederlage umgehen, haben alles gegeben. Syrau war einfach cleverer und hat verdient gewonnen.“

Nächstes Jahr wird der SC Syrau 100 Jahre aus. Aus Anlass dieses Jubiläums hat sich der Verein um die Austragung des Finalwochenendes beworben. Natürlich will der Vogtlandligist dann möglichst zum fünften Mal in Folge ins Endspiel einziehen und im „Finale dahoaam“ seine einzigartige Pokalsiegesserie krönen.

STATISTIK

Syrau: Himsel - Färber, Sennewald (50. Nestripke), Weidner, Weigl, P. Steinbach, Rothhoff (57. Köttnitz), Jentsch, Schneider (80. Zierold), Mannig, Wolf. **Erlbach:** Seidler - Todt (57. Matzas), Müller (76. Pilz), Grehl, Ludwig, Schar Schmidt, Korschak, Krukies, Lederer, Wild, Hager (65. Danis). **Tore:** 1:0 Rothhoff (29.), 2:0, 3:0 Schneider (33., 45.), 3:1 Schar Schmidt (65.), 4:1 Schneider (75.), 5:1 Köttnitz (85.). **SR:** Fritsch (Kottengrün). **Zuschauer:** 950.

Stimmen

Uwe Köhler, Erster Vorsitzender des FSV Bau Weischlitz: „Wir haben das kleine Wunder hinbekommen. Als das Hochwasser vor anderthalb Wochen zum Glück schnell zurückging, habe ich daran zu glauben begonnen, dass wir dieses Finalwochenende ausrichten können. Über 100 Leute, fast alle Vereinsmitglieder sowie Kicker anderer Vereine und Bürger, die mit uns eigentlich gar nichts zu tun haben, packten mit an. Zudem Feuerwehr, Firmen und die Gemeinde. 40 Fundamente, Tore und Ballfangnetze sowie 40 Meter Zaun sind neu gemacht worden, der Rasen wurde von Hand gereinigt, die Elektrik repariert. Und diese Kulisse hier sehe ich als schönsten Lohn für diese Arbeit.“

für diese Arbeit.“

André Rabe, Geschäftsführer des Vogtländischen Fußball-Verbandes: „Ich habe riesigen Respekt vor den Weischlitzern und vor dem, was hier in den wenigen Tagen nach der Flut wieder hergerichtet wurde. Man sieht, was möglich ist, wenn alle zusammenhalten.“

Wolfgang Stark, Aufsichtsratschef des VFC Plauen: „Was die Weischlitzer geleistet haben, ist unglaublich. Wir als VFC wollen sie unterstützen und ein Benefizspiel in der Sommerpause organisieren. Das haben wir heute spontan beschlossen.“ (tgf)



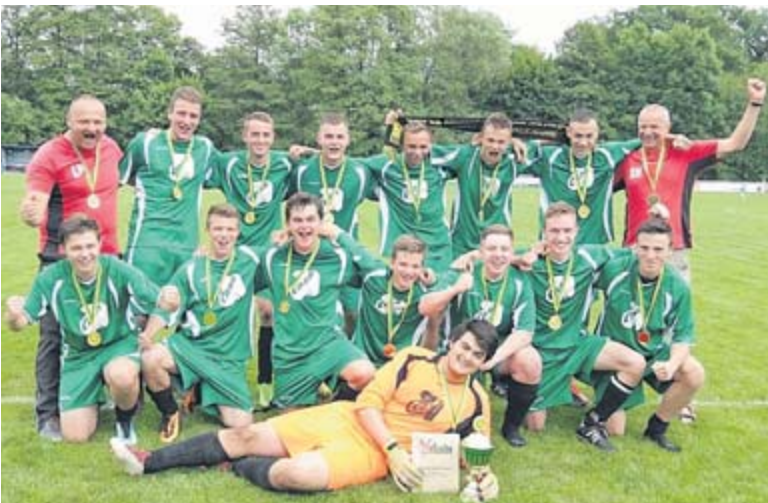
2015, 2016, 2017, 2018 – die Männer des SC Syrau dominieren den vogtländischen Kreispokalwettbewerb wie noch keine Mannschaft zuvor und entwickeln auch beim Jubeln eine gewisse Routine. Zum letzten Mal ein Kreispokalspiel verloren haben die Syrauer vor fast fünf Jahren: am 10. August 2013 beim 0:2 gegen den späteren Cuppewinner SV Kottengrün. FOTO: ELLEN LIEBNER



Die Frauen des BC Erlbach feierten gestern das Double: Nach dem Titel in der Vogtlandklasse holten sie sich gestern mit einem klaren 6:1 (3:0)-Sieg über den 1. FC Ranch Plauen auch den Kreispokal. FOTO: ELLEN LIEBNER



Im Endspiel der Senioren Ü 35 setzte sich Favorit SV Merkur Oelsnitz gegen den Gastgeber FSV Bau Weischlitz knapp 3:2 (1:0) durch. Für Oelsnitz trafen Tischer, Dietz und Grimm, für Weischlitz Kaiser und Schaller. FOTO: ELLEN LIEBNER



Bei den A-Junioren ging der Pokal an die SpG Rotschau/Heinsdorfergrund. Nach regulärer Spielzeit und Verlängerung stand es gegen Syrau/Jößnitz 0:0. Das Elfmeterschießen entschieden die Nordvogtländer 3:0. FOTO: ELLEN LIEBNER



Die SG Jößnitz sicherte sich gestern den Kreispokal bei den B-Junioren. Im Endspiel behielt sie gegen den 1. FC Wacker Plauen deutlich 4:0 (0:0) die Oberhand. FOTO: KARSTEN REPERT



Die C-Junioren des 1. FC Wacker Plauen sorgten gegen die Spielgemeinschaft Heinsdorfergrund/Reichenbacher FC schnell für klare Fronten. Nach 3:0-Pausenführung gewann sie das Finale am Ende klar 6:1. FOTO: KARSTEN REPERT



Ben Meinel heißt der Glücksbringer des SV Turbine Bergen. Er schoss im Endspiel der D-Junioren in der zweiten Halbzeit den entscheidenden Treffer zum 1:0-Sieg über den Reichenbacher FC. FOTO: ELLEN LIEBNER



Im Pokalfinale der E-Junioren standen sich der VFC Plauen und der VfB Auerbach im Prestigeduell gegenüber. Im torreichsten Endspiel setzten sich die Plauerer 8:4 (5:2) durch. FOTO: ELLEN LIEBNER